

W i e n.

Se. K. K. Majestät haben mit allerhöchster Entschlie-
fung vom 12. Juni l. J. dem kaiserl. Rath, Abten von
Koloz Monostor, Domherrn des Carlsburger Capitels und
Referenten in geistlichen und Schulsachen beim königl. sieben-
bürgischen Gubernium, Johann v. Szabó, unter dessen
gleichzeitiger Veretzung in den Ruhestand, als Merkmal der
allerhöchsten Zufriedenheit mit seinen vieljährigen ersprißli-
chen Diensten, das Ritterkreuz des heil. Leopold-Ordens
allernädigst zu verleihen geruhet.

Se. K. K. Majestät haben mit allerhöchster Entschlie-
fung vom 12. Juni d. J. den Domherrn Ignaz Jaksch
zum wirklichen Gubernialrath und geistlichen Referenten bei
dem böhmischen Gubernium allernädigst zu ernennen ge-
ruhet.

Die K. K. Studien-Hof-Commission hat von den an
der neu errichteten Gewerkszeichnungsschule des hiesigen K.
K. polytechnischen Institutes zu besetzenden Zeichnungslehrers-
stellen, die Lehrkanzel des vorbereitenden Zeichnungs-Unter-
richtes dem Architecten, Thomas Friedrich, die Lehrkanzel
für den Manufacturzeichnungs-Unterricht dem Corrector an
der Manufacturschule der K. K. Akademie der bildenden Kün-
ste in Wien, Franz Feldt, und die Lehrkanzel für den Zeich-
nungs-Unterricht für alle Metallwaren dem Hofbauraths-
Ingenieur erster Classe, Wilhelm Westmann, verliehen.

Die K. K. Studien-Hof-Commission hat die Lehrkan-
zel der Elementar-Mathematik an der Realschule des hie-
sigen K. K. polytechnischen Institutes dem Professor desselben
Faches an der Realschule des Joanneums zu Graz, Dr.
Ignaz Demmel, verliehen.

Die K. K. vereinigte Hofkanzlei hat eine in Nieder-
Oesterreich erledigte Kreiscommissärstelle zweiter Classe dem
dritten Kreiscommissär, Joseph Neweklowsky; die hierdurch
in Erledigung gekommene Kreiscommissärstelle dritter Classe
dem nieder-österreichischen Regierungs-Concipisten, Alois
Edlen v. Lügenau, und die hierdurch offen gewordene Con-
cipistenstelle bei der nieder-österreichischen Regierung ihrem
bisherigen Conceptspractikanten, Carl Wrabezik von Layen-
thal, verliehen.

Die »Allgemeine Zeitung« vom 21. Juni enthält fol-
gende Correspondenz aus Wien vom 15. d. M.: Aus An-
laß der hier fortwährend herrschenden großen Theuerung ver-
ordnete unser Fürstbischof, daß in sämtlichen Pfarrkirchen
unserer Residenz Bestunden um Abwendung größeren Uebels
und um eine gesegnete Ernte abgehalten werden. Der jetzige

Stand der Saaten verspricht eine überaus ergiebige Ernte.
— Der junge serbische Fürst, Michael Obrenowitsch, ist dieser
Tage, nach achtmonatlicher Abwesenheit, aus der Wallachei
wieder hieher zurückgekehrt.

Wien, 17. Juni. Gestern wurde, wie alljährlich, das
Fest der glorreichen Rückkehr Sr. Majestät, des verewigten
Kaisers Franz, nach Wien, in dem hiesigen Invalidenhause
feierlichst begangen. Es wohnte demselben auch Se. K. Hoh.,
der Erzherzog Albrecht bei, welcher bereits am 14. d. M.
von seinem nach dem Küstenlande unternommenen Aus-
flug zurückgekehrt ist und sein Commando wieder übernom-
men hat.

U n g a r n.

Die »Prager Zeitung« vom 22. Juni bringt folgen-
de Correspondenz aus Pesth vom 19. d. M.: Auf obrig-
keitlichen Befehl fand hier eine Conscriptio der vorhandenen
Körnervorräthe Statt, um zu sehen, ob Pesth bis zur neuen
Ernte verproviantirt sey; das Resultat derselben stellte 15.294
Ein. Mehl und 52.737 Pesther Megen Getreide, meist
Weizen, heraus, ein Quantum, das so ziemlich ausreichen
dürfte. — Aus dem Lande selbst habe ich Ihnen diesmal nur
wenig zu berichten; das Wichtigste ist wohl ein Artikel aus
der »Pannonia« über eine großartige Erfindung, deren Schöp-
fer mit dem Materialismus in erschöpfendem Kampfe liegt.
Ich führe Ihnen denselben hier wörtlich an: »Die Maschi-
nen des Herrn Kliegel sind durch jahrelange Erwähnung we-
nigstens dem Namen nach bekannt; jetzt sind seine Seg- und
Sortirmaschine beinahe vollendet, das heißt, das System ist
practisch ausgeführt und Jedermann kann die Leistungen der
Maschine sehen und beurtheilen. Die Segmaschine setzt ge-
genwärtig mit dem kleinen Alphabet, behandelt aber eben so
regelmäßig alle Schriftkegel, von Media bis Nonpareille; das
Lastensystem ist der Art, daß mehrere Buchstaben, ja sogar
mehrsylbige Worte zu gleicher Zeit gegriffen werden können.
Im Durchschnitte kann man rechnen, daß jede Stunde an
24.000 Typen (bei $\frac{3}{4}$ Bogen Garmond) gesetzt werden kön-
nen. Jede langsam gesprochenen Rede kann schon jetzt gesetzt
werden. Wie erst, wenn die Maschine im vollkommenen Be-
triebe ist, wozu dem Erbauer die Mittel fehlen; die Zuflüsse
sind versiegt und statt mit voller Kraft die letzte Zeile anzu-
legen, muß er zu kümmerlichen Aushelfen seine Zuflucht neh-
men. Es wäre eine Schande, wenn unser Land, unsere Stadt
ein so geniales Meisterstück, nahe der Vollendung, wegen
ein Paar Hundert Gulden verkümmern ließe!«

Das Graner Domcapitel hat durch den Tod des Hrn.
Pabobny, Domherrn von Pressburg und Kanzleidirector des
hochw. Herrn Primas von Ungarn, einen bedeutenden Ver-

lust erlitten; er starb am 12. d. M. im 47. Lebensjahre am Nervenschlage. In Spönzpyös erkrankte unlängst ein älterer Herr, der sich mit seiner Tochter auf dem Dampfschiffe befand, indem er auf dem Brette, das von einem Dampfschiffe aufs andere führte, ins Wasser stürzte; in Miskolcz bildete sich ein „ärztlicher Verein“ zum Centralpunkte für Aerzte, Chirurgen und Apotheker der Umgegend. Ebendasselbst starb im Krankenhause ein Weib im seltenen Alter von 105 Jahren.

Ein edler Zug des Herzogs von Coburg verdient öffentliche Erwähnung, indem er auf seinen Besitzungen im verfloßenen Jahre 7000 Nothleidende mit 28 000 fl. unterstützte, und über 144.000 fl. für Straßen- und Bauarbeiten verwendete, um seinen Unterthanen Beschäftigung zu geben. Auch heuer verwendet er schon 10.000 fl. für milde Gaben und versieht seit 1. April über 1000 Menschen mit Lebensmitteln.

Aus Beremend wird gemeldet, daß man in den dortigen Marmorbrüchen (unweit von Siklós, im Baranyaer Com.) vorweltliche Bögelnknochen mit Knochen von Landthieren und andern eines schlangenartigen Saumiers, verbunden durch ein eisenschöffiges Kalkement, gefunden habe.

So eben traf die Nachricht ein, daß das Dorf Croatisch-Eisgrub, im Preßburger Comitat, bis auf vier Gebäude ein Raub der Flammen geworden, wobei auch zwei Menschenleben zu beklagen sind.

Im Viptóer Comitat ist die Sterblichkeit (meist Typhus) so groß, daß nach angestellten Berechnungen seit 1. Jänner bis Ende Mai auf 1 Geburt 6 — 9 Todesfälle kommen.

T y r o l.

Innsbruck, den 14. Juni. Die in den Statuten angeordnete General-Versammlung des Ferdinandeums fand, wie herkömmlich, zur Zeit des versammelten großen ständischen Ausschusses am 17. v. M. unter dem Vorsitze Sr. Exc. des Herrn Landesgouverneurs, obersten Vorstandes des Ferdinandeums, Clemens Grafen und Herrn zu Brandis, in Gegenwart der Herren Fürstbischöfe von Trient und Brixen, einer großen Zahl der Herren Stände, dann der ausgezeichnetsten Mitglieder aus der Provinzial-Hauptstadt und deren Umgebung, so wie des Verwaltungsausschusses in dem hierzu bestimmten Saale des Museal-Gebäudes Statt.

Römische Staaten.

Die in Rom anwesenden neuen Cardinäle haben am 11. Juni in den Abendstunden die Glückwünsche des heil. Collegiums, des diplomatischen Corps, der Prälatur, der Edelgarden, der Generalität und des Adels empfangen. Zur Entgegennahme ähnlicher Glückwünsche im Namen der abwesenden zwei anderen Cardinäle war der französische Botschafter, Graf Rossi, ermächtigt und der hierauf bezügliche Empfang auf den 12. d. M. festgesetzt worden.

Am 11. d. M. Abends sind die zwei Officiere der adeligen Garde des Papstes, Graf Giraud und Graf della Porta, mit der Nachricht der neuen Promotion und mit

dem Cardinals-Barette zu Ihren Eminenzen, den Herren Giraud und Dupont, nach Frankreich abgegangen.

Großherzogthum Toscana.

Florenz, den 14. Juni. Nachdem es zur Kenntniß Sr. k. k. Hoheit, des Großherzogs, gelangt war, daß das Criminal-Gericht zu Pisa über das Verbrechen der beleidigten Majestät gegen verschiedene Individuen gedachter Stadt und ihres Weichbildes ein Verfahren instruirte, wobei nicht wenige andere des nämlichen Verbrechens bezüchtigte Personen bereits vor den königl. Gerichtshof gestellt werden sollten, und Se. k. k. Hoh. übrigens fest überzeugt ist, daß, wenn dieselben strafwürdige Handlungen begingen, dieß, laut der Erklärungen der Reue und laut den Gesuchen um Begnadigung von Seite der Inculpirten, eher als eine Folge der Unbesonnenheit, als der Böswilligkeit und des verdorbenen Gemüths anzusehen ist, so haben Höchstderfelbe in der Absicht, seinen geliebten Unterthanen überhaupt, den erwähnten Inhaftirten und ihren betrübteten Familien aber insbesondere, einen neuen Beweis seiner Liebe und souveränen Milde zu geben beschlossen und befohlen wie folgt:

1) Es wird eine allgemeine Amnestie bewilligt allen in der erwähnten Procedur wegen Majestätsbeleidigung implicirten Individuen, und es soll das weitere Verfahren niedergeschlagen werden, ohne daß weder gegen jene Individuen selbst, noch gegen Andere, die man in der Folge als Theilnehmer an dem damaligen verbrecherischen Beginnen etwa entdeckt haben könnte, je wieder re-assumirt werden dürfe.

2) Alle diejenigen, welche aus Anlaß der benannten Procedur über Majestätsbeleidigung dormalen in Haft sind, sollen augenblicklich in Freiheit gesetzt werden, ohne daß denselben wegen der erwähnten Handlungen von Seite der Behörden, der Polizei und des Buon Governo das Mindeste in den Weg gelegt werden könne.

Gegeben zu Florenz am 12. Juni 1847.

Leopold.

W. F. Cempini. L. Albani.

P r e u ß e n.

In Breslau wird am 27. Juni die Reiterstatue König Friedrich des Großen feierlich enthüllt werden und man erwartet Se. Majestät, den König, zu dieser Feier. — Aus vielen Orten der Provinz Schlesien gehen traurige Nachrichten über Statt gehabte Ueberschwemmungen ein, namentlich sind es die Neiße bei Wartha und die Oder bei Ratibor, welche bedeutende Verwüstungen angerichtet haben. Letztere hat an vielen Orten ihre Ufer überstiegen, Dämme niedrigerissen und das ganze Oderthal überschwemmt.

In Königsberg ist zwischen den Juden Haß und Streit ausgebrochen, da sich die Orthodoxen gegen den sonntäglichen, deutschen Cultus der neuern, mit der Zeit vorwärts strebenden Juden stemmten und bei der Behörde, sich auf ein früheres Ministerialrescript stützend, welches den Juden jede Abweichung vom tolerirten Cultus verbietet, die einstweilige Sistirung des Sonntagsgottesdienstes erlangten.

Deutschland.

Das am 18. Juni erschienene Intelligenz-Blatt der Königl. Regierung von Ober-Baiern veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Nach Anzeige der Königl. Polizeidirection wurden dahier in jüngster Zeit zwei falsche Kronenthaler in Umlauf gesetzt. Beide Thaler sind österreichischen Gepräges, der eine besteht aus Messing und ist versilbert, der andere hat viersöchiges Silber, am inneren Werth 45 kr. und trägt die Jahreszahl 1764.

Die „Allgemeine Zeitung“ vom 21. Juni meldet: Wir erhalten aus München Mittheilung über einen mit Frankreich abgeschlossenen und mit dem 1. Juli d. J. in Wirksamkeit tretenden Postvertrag, welcher wesentliche Erleichterungen für den Postverkehr mit Frankreich und allen den Ländern enthält, deren Correspondenz über Frankreich geht. Hiernach wird für das ganze diesseitige Baiern nach ganz Frankreich (mit Einschluß Algiers) nur Eine Gesamttaxe festgesetzt, nämlich für den einfachen Brief 18 kr., mit Ausnahme der Grenzdepartements, wohin die Taxe nur 12 kr. beträgt. Eine Portomäßigung auf die Hälfte und selbst das Drittheil des bisherigen! Gleiche Erleichterung wird der Transitocorrespondenz zu Theil.

Stuttgart, 20. Juni. Gestern Abend ist Se. Kaiserl. Hoheit, der Großfürst-Thronfolger, zum Besuch bei seiner Frau Schwester und der Königl. Familie hier eingetroffen und im Königl. Residenzschlosse abgestiegen. Heute wird ein großer, allgemeiner Landesbitttag gehalten, Gott zu danken für die hoffentlich bald überstandene Noth und für die schönen Hoffnungen auf eine glückliche Ernte. — Die Abrechnungstage der süddeutschen Buchhändler nehmen morgen ihren Anfang, und zu diesem Zweck sind schon sehr viele hier angekommen, noch mehrere werden erwartet.

Bremen, den 9. Juni. Einen betrübenden Eindruck macht hier der vorgestern erfolgte Tod des Capitäns Wendt. Dieser ausgezeichnete und geistvolle Seemann hat zweimal die Reise um die Erde gemacht und Schiffe der preussischen Seehandlung, namentlich die „Luise,“ musterhaft geführt. Die Hydrographie der Océane verdankt ihm treffliche Beiträge, was namentlich von Berghaus, der seine Arbeiten benützte, rühmend anerkannt worden ist. Wendt war hier Director des magnetischen Telegraphen und rastlos thätig. In der letzten Zeit hatte er dem russischen Kaiser einen Plan zur Errichtung eines electromagnetischen Telegraphen vorgelegt, der die Hauptstädte des europäischen Rußlands unter einander verbinden sollte. Der Plan war in Petersburg günstig aufgenommen worden und Wendt eben dahin unterwegs, als ihm in Hamburg plötzlich der Geist umdüstert wurde. Er fing an, irre zu reden und sich einzubilden, er sey der russische Großfürst-Thronfolger. Auf die Nachricht von seiner Krankheit eilten zwei seiner Freunde nach Hamburg und brachten ihn hieher. Nachdem er mehrfache Anfälle von Lobsucht gehabt, ist der ausgezeichnete Mann, der noch in den besten Jahren war, gestorben. Er wird allgemein bedauert.

Hannover, den 10. Juni. Seit dem 17. April sind hier 42 Stück Pferde wegen Futtermangels, verschiedener Fehler u. s. w. verkauft und nach geschehener thierärztlicher Untersuchung getödtet und verzehrt worden. Am Tage vor Pfingsten wurden allein vier Pferde, im Betrage von 2000 Pfund zerlegt und verkauft. Seit die freien Speisen sich vermindert, holen besonders die hiesigen Armen oft täglich gegen 1000 Pfund „saures Ragout,“ das Pfund zu 8 Pfennig. Das jüngste der getödteten Pferde war fast zweijährig, das älteste hatte 21 Jahre.

Spanien.

In Catalonien ist nach dem „Bayonner Phare“ ein allgemeiner carlistischer Aufstand im Ausbruche. Die Carlisten haben das Pulvermagazin von Manresa weggenommen und sind im Marsche auf Igualada. Die ordentliche Verbindung haben sie unterbrochen.

Madrid, den 11. Juni. Als vorgestern die Königin ausfuhr, wurde sie von zahlreichen Weibern, lauter Frauen von Staats-Pensionären, umgeben, die sie um Zahlung ihrer Rückstände anflehten. Die Königin versprach ihnen Berücksichtigung. — Durch Königl. Decret ist die Bank des h. Ferdinand ermächtigt, auf Actien der Gesellschaft, welche die Eisenbahn von Madrid nach Aranjuez baut, Vorschüsse zu machen. Der Finanz-Minister, Hr. Salamanca, ist einer der stärksten Actionäre. — Den Pacht des Quecksilber-Bergwerks von Almaden hat die Banc del Fomento erhalten, da sie das höchste, für den Staat vortheilhafteste Angebot machte.

Die „Gazette“ veröffentlicht die officiële Nachricht, daß die Insurgenten die festen Punkte Viana, Isua, Monzon und Puente de Leinia geräumt und daß spanische Truppen dieselben besetzt haben.

Großbritannien und Irland.

London, den 12. Juni. Nach dem „Morning Advertiser“ soll die Auflösung des Parlaments schon am 8. Juli erfolgen. Dasselbe würde dann ziemlich volle sechs Jahre beisammen gewesen seyn, da es im August 1841 bekanntlich berufen wurde. Die „Times“ bemerkt, daß es das längste dieses Jahrhunderts ist. Uebrigens werden, wie dasselbe Blatt mittheilt, die Wahlen nicht sehr aufgeregter Natur seyn, da gegenwärtig noch tiefe Stille in allen Theilen des Landes herrscht. „In einigen Wochen,“ schreibt die „Times,“ wird eine allgemeine Wahl Statt finden. Eigentlich sollte sie natürlich ein Sturm seyn, und derselbe müßte jetzt am Horizonte herausziehen. Aber es ist unmöglich, etwas aus nichts zu machen, es ist nicht das mindeste Anzeichen eines Sturmes vorhanden. Es herrscht nicht einmal, was man die Windstille vor dem Sturme nennt. Da ist nichts vorhanden von jener wilden Entschlossenheit oder starren Festigkeit, oder von jenem bitteren Hasse, von dem man bisher, durch eine barmherzige Fiction, die politische Welt besetzt glaubte. Kein Mensch kümmert sich um das Resultat. Demonstrationen sind selten. Die Drohungen sind sehr mild. Jedermann sieht aus, als hätte ihm Jemand das Brot aus dem Munde genom-

Ausland und Polen.

men. Nichts kann im Allgemeinen gesagt werden und in besondern Fällen so wenig als möglich. Die Ausnahme in Bath befestigt nur die Regel, daß nämlich im ganzen Königreiche kein Streit, keine Parteien, keine Bosheit, kein Haß, Neid, Bitterkeit, noch böser Wille da sey. Alle Welt hat die Zunge gebunden, selbst wenn Jemand etwas zu sagen hätte. Die am Ruder stehende Partei ist eine Minorität und benimmt sich daher sehr ruhig. Sir R. Peel und seine Freunde sind auch wenig an Zahl und warten ab, daß ihre Zeit komme. Die Protectionisten sind gerade jetzt weder im Stande, noch gelaunt, im Angesichte von Hungersnothpreisen ihr altes Geschrei hören zu lassen. Bis also ein neuer Bankapfel zwischen die drei Götterinnen fällt, dürfte es schwer seyn, einen guten Kampf hervorzurufen.“

London, den 13. Juni. Lord J. Russell sagte unter Andern in der Debatte über die portugiesischen Angelegenheiten im Unterhause am 11. Juni: „Ich glaube, die vorliegenden Actenstücke belegen, daß der Zustand von Portugal so elend war, daß unseres alten Verbündeten Lage, mit dem wir in den innigsten Handelsbeziehungen stehen und in der nächsten Waffenbrüderschaft, in jeder Hinsicht so traurig war, daß unsere Einnischung gerechtfertigt ist, sofern sie auf Portugal's Wohl sich richtet. Vom Gesichtspuncte der brittischen Interesse ist außerdem zu fragen, was aus dem Entschlusse für die Einnischung, was aus der Unterlassung für uns folgen werde. Da hat es sich denn nur darum handeln können, ob man Spanien allein interveniren lassen wollte oder nicht. Kein Zweifel ist, daß nach dem Einmarsch einer spanischen Armee die portugiesische und spanische Regierung gethan haben würden, was ihnen gefallen hätte, und was würde das gewesen seyn? Sie würden schwerlich auf sofortige Berufung der Cortes gedrungen, wohl aber unverweilt Verbannung aller Parteiführer beschlossen haben; sie hätten schwerlich eine Amnestie gewährt, sondern das gestürzte Ministerium würden sie wieder aufgerichtet haben, und um die Freiheiten Portugal's wäre es dann geschehen gewesen. Spanien allein hätte zu dem nur unter allen Bedingungen nationaler Abneigung interveniren können. Und wenn nun Spanien mit Frankreich im Rücken in Portugal seine Suprematie hätte festgründen wollen, ist das Haus für diesen Fall auch vorbereitet. Schon dieser Coeventualität wegen hat England mit interveniren müssen.“

Die „Times“ äußert, daß ihren aus Neapel empfangenen neuesten Berichten zu Folge die Reise der Königin Christine dahin völlig fehlgeschlagen sey. Der König, ihr Bruder, sey durch keine Bitten zu bewegen gewesen, sie nur zu sehen. Seine Entrüstung über ihr Benehmen bei den spanischen Heirathen, über ihr Verhalten gegen den Grafen von Trapani und ihre Hinterlist und Winkelsüge erlaube ihm das nicht, und zwar um so weniger, als man ihren Helfershelfer bei jenen häßlichen Dingen, den Grafen Bresson, zum französischen Gesandten in Neapel ernannt habe, was Allem ein noch beleidigenderes Ansehen gebe.

Warschau, 12. Juni. Vor einigen Tagen ist der ehemalige russische Staatsminister Grabowsky, drei Tage nach seiner Ankunft hieselbst von St. Petersburg, gestorben. Obgleich derselbe bereits seines hohen Alters wegen in dem Ruhestand versetzt war, so stand er immer beim Kaiser noch in großem Ansehen. Bekanntlich gab der Verstorbene dem Kaiser bei seiner Thronbesteigung den Rath, den aufrührerischen Garden kühn entgegen zu treten und durch seine persönliche Erscheinung eine schnelle Entscheidung herbeizuführen.

St. Petersburg, 12. Juni. Wegen der Feuersbrunst in Bukarest ist in Folge eines allerhöchsten Befehls eine Subscription im ganzen Reich eröffnet worden. — Im transkaukasischen Landstriche, wo noch jüngst ein fühlbarer Mangel an dienstfähigen Kronbeamten bestand, für welchen Dienst von der Regierung besondere Vorrechte festgesetzt waren, man aber dennoch bei eröffneten Vacanzen öffentliche Aufforderungen zu ihrer Wiederbesetzung ergehen lassen mußte, ist unter der gegenwärtigen Verwaltung des Fürsten Woronzoff ein solches Zuströmen von sich dahin sehenden Candidaten vorhanden, daß der Fürst-Statthalter verfügt hat, keine Aufforderungen mehr in dieser Beziehung im Reich ergehen zu lassen.

Nicht nur das flache Land von Transkaukasien, auch Tiflis, der Centralpunct dieses Landstrichs, soll nach den neuesten, von dort hier eingehenden Nachrichten in diesem Frühjahr von Heuschreckenschaaeren gränlich heimgesucht werden. Wie aber kein Uebel die Menschen heimgesucht, wogegen der weise Schöpfer nicht ein Gegenmittel geschaffen hat, so sind auch schon in der Umgegend der Stadt eine große Menge derjenigen Vögel erschienen, welche die Heuschrecken in Masse verzehren.

In Folge eines höchsten Ukases ist jetzt die Provinz Kaukasien nach ihrem Hauptorte Stavropol umgetauft worden und wird also künftig die Stavropol'sche Provinz heißen.

In Rücksicht der in den transkaukasischen Provinzen lebenden Türken und Perser mohammedanischer Confession, die sich während ihres dortigen Aufenthalts mit Mohammedanerinnen verheiratheten, ist nachstehendes höchstes Decret erschienen: „Es soll diesen Individuen, ins Vaterland rückkehrend, freistehen, ihre Frauen mit älterlichem Consens mitzunehmen. Wünschen sie aber, ihre Familien in Rußland zurückzulassen, so haben sie sich durch Reversse zu verpflichten, binnen einer bestimmten Frist zu ihren Frauen zurückzukehren, diesen aber bis dahin ihre Subsistenz zu sichern.“

Griechenland.

Die „Allgemeine Zeitung“ vom 18. Juni enthält folgenden Artikel: Wir haben Briefe aus Athen vom 7. d. M.: J. M. waren von ihrem kurzen Ausfluge zurückgekehrt. In Patras fiel am Allerheiligentage eine Unordnung vor, bei welcher die von einigen Joniern auf einer Bude aufgesteckte englische Flagge zu Boden fiel und dann von einem Haufen zerrissen durch die Straßen getragen worden seyn soll. Der englische Consul drang mit Ernst auf Genugthuung.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 24. Juni 1847.

		Mittelpreis.
Staatsschuldverschreib. zu 5 pCt. (in G.M.)	106 7/8	
Verloste Obligation. Hoffkam-	zu 5 pCt. } 106 7/8	
mer-Obligation. d. Zwangs-	zu 4 1/2 " } —	
Darlehen in Krain, u. Aera-	zu 4 " } —	
rial-Obligat. v. Enrol. Bor-	zu 3 1/2 " } —	
arlberg und Salzburg		
Wiener Stadt-Banco-Obligation. zu 2 1/2 pCt.	65	
Obligationen der Stände		
v. Oesterreich unter und	zu 5 pCt. } —	
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 " } —	
men, Mähren, Schles-	zu 2 1/4 " } —	
ten, Steyermark, Kärn-	zu 2 " } 54 1/2	
ten, Krain, Görz und	zu 2 3/4 " } —	
des W. Oberk. Amtes		
Bank-Actien pr. Stück 1612 in G. M.		
Actien der österr. Donau-Dampfschiffahrt		
zu 500 fl. G. M.	625 fl. in G. M.	

K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 26. Juni 1847:

62. 41. 40. 9. 18.

Die nächste Ziehung wird am 10. Juli 1847 in Wien gehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise.

in Laibach am 26. Juni 1847.

Marktpreise.

Ein Wiener Mehen Weizen . . .	6 fl. 34 ³ / ₄ fr.
— — Kukuruz . . .	— " — "
— — Halbfrucht . . .	— " — "
— — Korn . . .	5 " 12 ³ / ₄ "
— — Gerste . . .	3 " 33 "
— — Hirse . . .	3 " 45 ³ / ₄ "
— — Heiden . . .	3 " 22 ¹ / ₄ "
— — Hafer . . .	2 " 7 ¹ / ₄ "

Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 25. Juni 1847.

Hr. Carl Kölber, Fabrikinhaber; — Hr. Mich. Mussalin, — u. Hr. Valentin Pajze, beide Handelsleute, — u. Hr. Demeter Stolypin, russ. Lieut.; alle 4 von Triest nach Wien. — Hr. Eduard Wuham, sächs. Lieut., von Linz nach Triest. — Hr. Jos. Brivio, Ingenieur, von Venedig nach Wien.

Den 26. Hr. Friedr. Ahlfeld, k. dänischer Kammerer, sammt Familie, von Wien nach Venedig. — Hr. Ferd. Zinner, — u. Hr. Ludwig Musterer, beide Handelsleute; — Hr. Valentin Valle, Architect, — u. Hr. Franz Kiengle, Privatier; alle 4 von Wien nach Triest. — Hr. Dr. Bernadelli, Besitzer, von Triest nach Graz.

Den 27. Hr. Heinrich Dingler, Mechaniker, — Hr. Dragio Lutschauig, Handlungsagent; — Hr. Aristide d'Isaj, Besitzer; — Hr. Carl v. Biencurt, Rentier; — Hr. Johann Zängerle, Handelsm.; — Hr. Joseph Kirchhamer, Magister der Chyrurgie, — u. Hr. J.

(B. Laib. Zeit. Nr. 77 v. 28. Juni 1847.)

B. Marriott, Artillerie-Capitän; alle 7 von Triest nach Wien. — Hr. Johann Piarcsek, Agent der ung. Hofkanzlei; — Hr. Peter Zielinski, Gutsbesitzer; — Hr. Anton Botte, k. k. Rath; — Fr. Franzisca Contessa Ducco, Besizerinn, — u. Hr. Vinc. Novetta, französ. Sprachmeister; alle 5 von Wien nach Triest. — Hr. Franz Graf Sbruggio, Besizer, sammt Frau Gemahlinn, von Görz nach Graz. — Hr. Dr. Vincenz Sellenatti, Pretorial-Kanzlist, von Wien nach Udine.

B. 1066. (2)

Pferde = Verkauf.

Im Gasthose zur „Stadt Wien“ stehen vom 30. Juni bis einschließig 1. Juli d. J. ein Paar dunkelbraune Pferde, über 15 Faust hoch, 10 Jahre alt, sowohl zum Kutschendienst, als auch bei der Oeconomie bestens zu verwenden, zum Verkaufe.

Kaufsliebhaber wollen sich gefälligst beim dortigen Hausknechte anmelden.

B. 1051. (2)

In allen Buch- und Kunsthandlungen ist zu haben, in Laibach bei

IGNAZ ALOIS EDL. V. KLEINMAYR,
Das neueste und billigste Prachtwerk:

Die Erde

oder

Natur und Kunst

in treuen Farbenbildern.

Bunddruck von der lithographirten Anstalt
von G. Sachs.

Text vom Oberlehrer

M. Seiner.

Dieses Bilderwerk erscheint in monatlichen Hefen à 10 Ngr. oder Sgr. — 30 Kr. G. M., jedes mit 3 Abbildungen, die dem Delgemälde durchaus ähnlich (vergleichbar), naturgetreu ihren Gegenstand veranschaulichen, so weit dieß von der Kunst nur irgend beansprucht werden kann, unter Begleitung angemessener, die Wissenschaft und Unterhaltung gleich berücksichtigender Text-Abchnitte. —

Zu je 12 Hefen, die einen Band bilden, wird mit der letzten Lieferung ein sehr sauberes Titelblatt beigegeben. — Die Unterzeichnung verpflichtet zur Annahme eines Jahrganges oder Bandes.

Das so eben erschienene erste Heft, welches in obiger Buch- und Kunsthandlung eingesehen werden kann und das die Ansichten:

Käsmark und das Tatra-Gebirge von der Südseite,

Ansicht des **Kriwan** von der Südseite, die **Propyläen** in Athen enthält, dürfte den besten Beweis geben, daß in diesem Werke nichts Gewöhnliches geboten wird.

C. Sachs's Kunstverlag in Görlitz.

In der Buchhandlung des

IGN. EDL. V. KLEINMAYR,

in Laibach, ist zu haben:

Practisches Handbuch
für
Prediger und Katecheten,

enthaltend: ausführliche und geordnete Predigtmaterialien über alle wichtigen Wahrheiten der christlichen Glaubens-, Sitten- und Tugendmittellehre auf alle Sonn- und Festtage des Kirchenjahres (mit Ausnahme der Marienfeier), von Johann Georg Herler, weiland Doctor der Theologie, geistl. Rathe und Director des Seminars zum heil. Kilian in Würzburg. Aus dem Lateinischen überfetzt von Franz Carl Lanz, Pfarverweiser in Bietigheim bei Rastatt. 1. Band. Vom ersten Sonntage im Advent bis Ostern. Freiburg im Breisgau 1846. 1 fl. 8 kr.

Liguori, Alphons Maria, sämtliche Werke. Neu aus dem Italienschen überfetzt von M. A. Hugues. Regensburg 1843. 19 Bände, 16 fl. 54 kr. Davon einzeln:

Der Beichtvater, angeleitet zur rechten Verwaltung des heiligen Sacramentes durch kurzgefaßte Belehrungen über den Decalog und die heiligen Sacramente. 1. und 2. Theil, 1 fl. 45 kr.

Die Geheimnisse des Glaubens. 1. Theil: Die Menschwerdung Jesu Christi. Mit einem Stahlstiche. 2. Theil: Die Erlösung. 3. Theil: Das allerheiligste Altarsacrament. 3 Theile mit 2 Stahlstichen, 2 fl. 50 kr

Die Herrlichkeiten Maria's. Nebst einem Anhang: Andachtsübungen zum heil. Joseph, zur heil. Theresia, zum heil. Erzengel Michael, zum heil. Franz von Sales und zu einigen andern Heiligen. Mit 1 Stahlstiche, 1 fl. 45 kr.

Homo Apostolicus, instructus in sua vocatione ad audiendas confessiones I. — IV. Theil, 3 fl. 45 kr.

Gesammelte Predigten. Erster und zweiter Theil, 1 fl. 48 kr

Der Priester am Altare. Belehrungen über das heil. Messopfer und die dabei vorgeschriebenen Ceremonien. Der Priester in der Einsamkeit, oder: Vorträge und Belehrungen für diejenigen, welche geistlichen Übungen obliegen. 2 Theile, 1 fl. 30 kr.

Die Siege der Märtyrer. Lebensgeschichten der berühmtesten Märtyrer in der heiligen Kirche. Mit einem Stahlstiche, 1 fl. 8 kr.

Die christlichen Tugenden und die Mittel, sie zu erlangen. Mit einem Stahlstiche, 1 fl. 8 kr.

Die Vorbereitung zum Tode. Erwägungen über die ewigen Wahrheiten, welche Allen als Betrachtungen nützlich sind und die von den Priestern auch noch zu Predigten benützt werden können. Mit einem Stahlstiche, 1 fl.

Der Weg des ewigen Heils. Gefolgt von einzelnen Betrachtungen über die ewigen Wahrheiten. Mit einem Stahlstiche, 1 fl.

Ferner ist zu haben:

Die Cultur der Melonen nach Loiseles neuer und bewährter Methode. Für deutsche Gartenfreunde bearbeitet. Zweite, durch die neuesten Erfahrungen bereicherte Ausgabe. Breslau 1846. 30 kr.

Dietrich, L. L., Handbuch des Samengärtners, nach den besten Quellen und neuesten Erfahrungen. Nordhausen 1846 45 kr.

Derselbe, Die Veredlungsarten der Bäume, Sträucher und krautartigen Gewächse. Mit Abbildungen. Nordhausen 1846. 45 kr.

Glink, Marie, Die kleine Gemüsegärtnerin, oder gründliche Belehrung im Gemüsebau. Neue Ausgabe. Frankfurt a. M. 1847. 24 kr.

Förster, Carl Friedrich, Handbuch der Cacteenkunde in ihrem ganzen Umfange. Leipzig 1846. 3 fl.

Lindley, John, Theorie der Gärtnerei. Aus dem Englischen überfetzt von E. G. Mit vielen, getreu nach den englischen Originalien lithographirten Abbildungen. Zweite Auflage. Wien 1847. 2 fl. 40 kr.

Reider, Jacob Ernst von, Der schnell unterrichtende Botaniker und Blumist. Vollständiges, alphabetisch geordnetes Handbuch aller Blumen und Zierpflanzen. Zweite Ausgabe. Nürnberg 1847. 2 fl.

Derselbe, Das ganze der Blumenzucht. Theoretisch-practischer Unterricht, in kürzester Zeit ein vollkommener Blumengärtner zu werden. Zweite Ausgabe. Nürnberg 1847. 1 fl. 15 kr.

Rubens, Ferd., Der Obstbaumfreund. Leichtfaßlicher Unterricht in der Obstbaumzucht für Landleute. Stuttgart 1846. 1 fl.

Gautner, Jos, Handbuch der Obstbaumzucht. Mit 6 Tabellen und 17 lithographirten Tafeln. Grätz 1844. 1 fl.

Schlipf, J. A., Populäre Düngerlehre, oder faßliche Beschreibung aller Düngerkstoffe. Mit 14 Holzschnitten. Pforzheim 1846. 24 kr.

Schmidt & Herzog, Der populäre Gartenfreund. Mit einem Gartenkalender und Herschels Witterungstabelle. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Quecklinburg und Leipzig 1846. 1 fl.

Schmidlin, Eduard, Der Wintergarten. Vollständige und faßliche Anleitung zur Blumenzucht im Zimmer. Stuttgart 1847. 1 fl. 12 kr.

Will, Carl, Der kleine Obstzüchter, oder gründliche Belehrung in der Obstbaumzucht. Mit gedruckten Holzschnitten. Zweite Auflage. Frankfurt a. M. 1847. 15 kr.